



# anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.140: Februar 2009 bis April 2009



Gesegnete Ostern!

# Inhalte und Impressum

## anstoß Nr. 140

Februar 2009 – April 2009

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Wort der Pfarrerin	3	Martina Haas
Österliches Brauchtum	4 - 5	Barbara Schmedding
Fastenaktion	6	Peter Neubert
Weltgebetstag	7 - 8	Renate Kirsch
Bethel—Briefmarkensammlung	9	Barbara Schmedding
Aufgemerkt	10	Elisabeth Cramer
Männerwanderung	11	Günter Menninger
Kurs für Aussiedler	12	Martina Haas
Musik im Gemeindehaus	13	Margarete Faust
Gottesdienstplan	14 - 15	Evangelisches Pfarramt
Geschenkpaketeaktion	16	Peter Neubert
Veranstaltungshinweise	17	Evangelisches Pfarramt
Für Kinder	18	Margarete Faust
Ökumenischer Kinderbibeltag	19	Herbert Weber
Konfirmanden	20	Martina Haas
Youth Base	21	Peter Neubert
Gabenstatistik	22 - 23	Peter Neubert
Kirchenvorsteher Seminar	24	Eva-Maria Osterrieder
Frauenfrühstück	25	Ranjini Jeya-Sundaran
Aus der Gemeinde	26	Evangelisches Pfarramt
Zeit füreinander / Besuch aus Afrika	27	Franziska Rösler / Peter Neubert

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert  
Redaktion: Ingrid Brundert, Renate Kemmann, Günter Menninger,  
Gustav Pechtold, Theo Pitters, Barbara Trübendorfer-  
Schmedding, Herbert Weber  
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer  
Beiträge per e-Mail an: [pfarramt.miltenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.miltenberg@elkb.de)

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

### Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro Miltenberg:

Sekretärin Britta Ludwig

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,

Telefon 09371/3161, Fax: 3210

E-Mail: [pfarramt.miltenberg@elkb.de](mailto:pfarramt.miltenberg@elkb.de)

<http://www.evkirche-miltenberg.de>

Bürozeiten:

Di 14:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 13:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161

Pfarrerin z.A. Martina Haas

Meisenzahlstr. 2, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/9485048

Messnerin und Hausmeisterin:

Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Brigitte Wenninger, Telefon 09371/6331

Telefon im Gemeindehaus:

0151/12949243

Girokonto der Gemeinde:

Nr. 15156 Raiffeisen-Volksbank Miltenberg (BLZ 796 900 00)

Spendenkonto der Gemeinde:

Nr. 620 004 028 Sparkasse Miltenberg (BLZ 796 500 00)





Liebes  
Gemeindeglied,  
liebe Leserin,  
lieber Leser,

das erste große  
Fest des Kir-  
chenjahres ist  
vorüber. Die  
Weihnachtsbäu-

me sind verschwunden. Strohsterne und anderer Weihnachtsschmuck ruhen verpackt im Keller oder auf dem Dachboden. Mit schnellen Schritten gehen wir auf das zweite Fest im Kirchenjahr zu. Mit dem Aschermittwoch - nachdem wir uns dann an Fasching noch einmal richtig ausgetobt haben - beginnt die Passionszeit. Wir bereiten uns auf Karfreitag und Ostern vor.

Kreuz und Auferstehung Jesu sind grundlegend für den christlichen Glauben. Sie machen uns bewusst, dass es nach dem Ende einen Neuanfang gibt. Kreuz und Auferstehung, Tod und Leben sind nicht auf das Jenseits beschränkt. Im Alltag begegnen sie uns immer wieder.

Folgende zwei Situationen fallen mir dazu ein:

- Im Winterurlaub auf der Hallig Gröde im Nordfriesischen Wattenmeer habe ich intensiv mit der Natur gelebt. Nach dem Sonnenuntergang war es richtig dunkel. Straßenlaterne,

Leuchtreklame und andere Lichtquellen, die die Dunkelheit in der Natur unterbrechen, suchte man vergeblich. In der absoluten Dunkelheit war alles verschwunden. Die Natur war wie tot. Es war unvorstellbar, dass irgendwann alles wieder lebendig wird. Und siehe da. Fürchte dich nicht. Es kam der Morgen mit einem großartigen Sonnenaufgang. Die Vögel zwitscherten und die Natur war auferstanden.

- Im Januar bin ich auf einer Treppe umgeknickt. Mit einem Bänderriss lag ich auf dem Sofa. Ans Aufstehen war nicht zu denken. Es fühlte sich an, als könnte ich nie wieder auftreten. Doch siehe da. Fürchte dich nicht. Nach ein paar Tagen - ganz langsam - kam die Kraft im Fuß wieder zurück.

Machen Sie sich in der Passionszeit doch einmal auf die Suche, wo Sie Kreuz und Auferstehung, Tod und Leben in Ihrer Umgebung finden. Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin z.A.

*Martina Haas*



# Österliches Brauchtum

oder : Die Sache mit dem Ei

**Der Brauch, zu Ostern Eier zu verschenken, liegt in der Fastenzeit begründet. Hintergründiges über unbemalte, bemalte und reingefüllte Eier.**

Während der Fastenzeit war es im Mittelalter verboten, Eier und Eierspeisen zu sich zu nehmen, denn diese zählte man zu den Fleischspeisen. Das hatte zur Folge, dass sich in den

**Roh oder gekocht?**

„Zins- oder Pachteier“ wurden meist als Soleier oder in Erde eingelegt und unverziert in rohem Zustand übergeben. „Schenk-Eier“ wurden, um sie haltbarer zu machen, gekocht und mit unterschiedlichen Techniken verziert, wobei sich einzelne Regionen durch spezifische Kunstfertigkeiten auszeichneten.



Wochen vor Ostern enorme Mengen von Eiern ansammelten. Mit diesen Eiern beglich man vor Ostern fällige Pachten in Form von Naturalien. Andererseits boten sich diese Eier als symbolhafte Geschenke an. Grund- und Bodenzins mussten nach altem Rechtsbrauch in Form von Eiern erbracht werden. Stichtag dieser „Zins-eier“ war Ostern.

**Bemalte Eier**

...verschenkte man in China bereits vor 5000 Jahren zum Frühlingsanfang. Sie stellten ein Symbol der Fruchtbarkeit dar, ebenso wie für die Ägypter und Germanen. Auch im Judentum hat das Ei eine symbolische Rolle. Brezel und Eier stehen

# Österliches Brauchtum

sinnbildlich für den zyklischen und fortdauernden Charakter des Lebens.

## Symbol der Auferstehung

Weil neues Leben aus einem zunächst wie tot wirkenden Gegenstand geboren wird, spielt das Ei in der Überlieferung der meisten Völker eine besondere Rolle. Für die Christen wurde das Ei zum Symbol der Auferstehung Christi und der Auferstehungshoffnung aller Menschen.

auferstandenen Christus und das durch ihn vergossene Blut.

Im 12./13. Jahrhundert setzte das Bemalen von Eiern in allen Farben und in den unterschiedlichsten Techniken ein. Im 17./18. Jahrhundert kamen „reimgefüllte“ Eier in Mode. In ein ausgeblasenes und verziertes Ei wurde als Längsachse ein Holzstäbchen durchgesteckt, um das ein beschriebener Papierstreifen gewickelt war, den man herausziehen



Die Schale symbolisiert das Grab Christi, aus ihr geht ein lebendiges Wesen hervor.

## Christlicher Brauch

Die christlichen Ostereier, wie sie dann in der orthodoxen Kirche übernommen wurden, verweisen durch ihre rote Farbe auf den lebendigen,

konnte. Auf ihm stand ein Osterwunsch oder ein Sinnspruch.

Barbara Schmedding



Seit 26 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2009 heißt „Sich entscheiden! 7 Wochen ohne Zaudern“.

## Ökumenisches Fastenessen am 15. März 2009

Im Anschluss an die Gottesdienste der evangelischen und katholischen Gemeinden am Sonntag, den 15. März 09 findet im Alten Rathaus in Miltenberg ein Fastenessen statt.

Erstmals wird diese traditionsreiche Veranstaltung auch mit Beteiligung der evangelischen Gemeinde durchgeführt. Der Erlös geht an ein diakonisches Projekt von Misereor und Brot für die Welt!

Ab 11.00 Uhr gibt es zu „sozialen“ Preisen Suppe oder Eintopf mit Brot und ein landestypisches Gericht aus einem der Missionsländer der Misereor-Projekte. Dazu werden Säfte, Wasser und Bier gereicht. Auch Kaffee und Kuchen werden angeboten. Der Eine-Weltladen ist mit einem Verkaufsstand vertreten.

Gesucht werden noch Helfer und Helferinnen zum Aufbau am Samstagabend und zum Aufräumen am Sonntagnachmittag.

Bitte kontaktieren Sie Frau Heidi Vierneisel (Tel.: 09371 5685).



## *Viele sind wir, doch eins in Christus*

WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2009



Fotos: Renate Heruck

## LITURGIE AUS PAPUA-NEUGUINEA

**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 6. März 2009 um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Miltenberg.**

Anschließend werden im Kilianssaal typische Speisen und Getränke aus Papua-Neuguinea angeboten.

**Viele sind wir,  
doch eins  
in Christus**



Wenn wir bei uns in Deutschland mit den Weltgebetstagsgottesdiensten beginnen, ist in Papua-Neuguinea (PNG) schon alles vorbei. Die große Insel und die rund 600 kleineren, die den Staat PNG ausmachen, liegen für uns „am anderen Ende der Welt“, neun Stunden voraus.

„Kommt mit uns in das Land der Überraschungen“, laden die Verfasserinnen ein: Dicht am Äquator gelegen, hat das Land keine Jahreszeiten, ist meist tropisch heiß und dennoch liegt Schnee auf den hohen Gebirgen, besonders auf dem Mount Wilhelm (4509 m). Der Name stammt aus der Zeit, als Nordneuguinea bis 1914 deutsche Kolonie war und dort Kaffeeplantagen angelegt und Kokospalmen gepflanzt wurden. Überraschend ist auch, dass man erst vor rund 30 Jahren beim Überfliegen des zerklüfteten Hochlandes menschliche Besiedelung im Regenwald entdeckt hat.

Als inzwischen „Parlamentarische Monarchie“ – Königin ist Elizabeth II. von England – macht PNG eine rasante Entwicklung ins 21. Jahrhundert durch. Vom Grabstock zum

Handy, von der Subsistenzwirtschaft im Urwalddorf in den knappen Arbeitsmarkt der modernen Hauptstadt Port Moresby, vom Geister- und Zauberglauben in eine globale Welt mit ihrer Fülle verschiedener „Glaubens-wahrheiten“. Die christlichen Kirchen (60- 96% der ca. 6,3 Mio. EinwohnerInnen verstehen sich als ChristInnen) stehen vor großen Herausforderungen. In der Vielfalt menschlicher Möglichkeiten suchen sie einen Weg zum einigenden Glauben an Christus, wollen ermutigen, alle Begabungen und Fähigkeiten einzusetzen zum Wohl der Menschen und zum Aufbau der Gemeinden.

Viele sind wir, doch eins in Christus. Fast beschwörend können die Weltgebetstagsfrauen das Motto ihres Gottesdienstes sagen und beten. Ihr Land, in dem außer der Amtssprache Englisch und „Tok Pisin“, dem Pidgin Englisch, mehr als 800 Sprachen von ebenso vielen Ethnien

gesprochen werden, braucht in seiner Vielfalt den einigenden Glauben an Christus. Darum wählten sie aus dem Römerbrief den Text von dem einen Leib der Gemeinde, in dem alle untrennbar zueinander gehören, weil Gott es so will. Und doch bleibt der Friede untereinander ein immer gefährdetes, zerbrechliches Gut.

Mit Mut, Phantasie und Zähigkeit versuchen Frauen in PNG, für Frieden zu arbeiten. In ihren Familien, zwischen Clans und Stämmen und bis in die Politik hinein. Mit Erfolg retten sie Leben. Wie damals in Ägypten drei Frauen miteinander den kleinen Mose aus dem Nil erretten. Mit dieser Geschichte wollen sie mit uns und aller Welt Gottesdienst feiern.

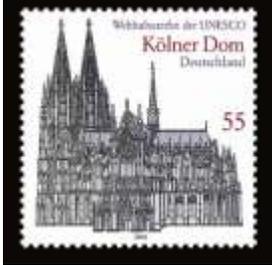
Renate Kirsch

Monatspruch Februar 2009

Wo ist

euer Glaube?

Lukas 8,25



## **Keine Briefmarke in den Papierkorb – bitte ausschneiden für Bethel**

Die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel wurden 1867 gegründet. Die zentralen Arbeitsfelder sind Behindertenhilfe, Epilepsiebehandlung u. -forschung, Altenhilfe, Psychiatrie, Jugend-/Wohnungslosenhilfe, Akutkrankenhäuser, Arbeit/Rehabilitation und die Hospizarbeit. Die Briefmarkenstelle beschäftigt 25 behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 100 Menschen in den Werkstätten und Beschäftigungsangeboten.

Oft schon seit Jahren schicken Kirchengemeinden, Kindergärten, Jugendgruppen, Schulen, Vereine und viele Einzelpersonen ihre Marken nach Bethel. Auch von Firmen und öffentlichen Verwaltungen kommen größere Mengen. Meist werden die bunten Postwertzeichen zu Hause oder im Büro aus der täglichen Post ausgeschnitten. Sinnvoll ist es, um jede Marke einen Rand von einem Zentimeter zu belassen, damit die empfindliche Zähnung unverletzt bleibt. In der Betheler Briefmarkenstelle werden die Marken dann aufbereitet.

Die meisten Briefmarken werden nach der Aufbereitung als Kiloware

an Sammler verkauft. Für das Finden der Marken im Katalog, das Heraussuchen spezieller Marken aus der Masse, das Zuordnen und Sortieren brauchen die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Erfahrung und Geduld.

In der Briefmarkenstelle Bethel kann telefonisch oder per E-Mail eine Kilowaren-Versandliste angefordert werden.

Die an Bethel gespendeten Briefmarken ermöglichen es, sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen zu schaffen und zu erhalten. Der Weiterverkauf an Sammler ist dabei eine besondere Bestätigung für die Arbeit, die von Menschen mit Behinderungen geleistet wird. Außerdem kann mit den Erlösen die diakonische Arbeit Bethels für kranke und behinderte Menschen weiter unterstützt werden.

Um diese segensreiche Arbeit zu unterstützen, stellen wir eine Sammelbox im Eingangsbereich der Johanneskirche auf, auch im Briefkasten des Pfarramtes können Briefmarken eingeworfen werden.

Wer noch mehr über Bethel erfahren oder selbst Kontakt aufnehmen möchte:

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)

[e-mail briefmarkenstelle@bethel.de](mailto:briefmarkenstelle@bethel.de)

Barbara Schmedding

# Aufgemerkt!

## Hallo, liebe Mit-Christen, ich hätte da was!

Es ist ja wohl kein Trugschluss, wenn ich annehme, dass jeder, der den „Anstoss“ liest, in seiner Kinder- oder Jugendzeit mindestens ein- oder zweimal die Zehn Gebote lernen musste. Vielleicht sogar jene mit den Erklärungen aus Luthers „Kleinem Katechismus“?

Fällt es Ihnen schwer, Ihr Verhalten im Alltag von diesen Geboten bestimmen zu lassen? Ist das bei allen gleich schwer, oder ist Ihr Bemühen, je nach Gebot, unterschiedlich angestrengt?

Für mein Empfinden gibt es ein Gebot, welches einzuhalten eigentlich leicht ist. Trotzdem wird es x-mal am Tag übertreten! (Vermutlich sogar x hoch x-mal!) Erraten Sie schon, welches ich meine?

„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“

Achten Sie mal darauf - nicht nur bei „den andern“, sondern vor allem bei sich selbst -, wie oft am Tag das Wort „Gott“ unnütz ausgesprochen wird.

Im Selbstgespräch, in Unterhaltungen mit anderen, alle paar Sätze werden mit einem „o, Gott“, „mein Gott“ oder auch „oGottoGott!“ un-



terbrochen. Und weiter geht's dann mit „das hab' ich vergessen“, „wenn ich daran denke“, „bloß das nicht“ oder ähnlichem.

Nach der Konfirmation gingen wir (trotz Nazi-Zeit) in den Mädchen-Kreis unserer Gemeinde. Den leitete eine ganz patente, als „Gemeindehelferin“ ausgebildete, junge Frau. Sie brachte uns bei der Behandlung der Zehn Gebot“ den treffenden Vergleich: „Stellt euch vor, ihr habt ein Telefon.“ (Das gab's damals nur in den wenigsten Familien!) Und weiter: „Dieses Telefon läutet mehrere 100, ja 1000 mal am Tag. Immer eilt ihr hin, in Erwartung einer Nachricht, eines Gespräches und hebt den Hörer ab. Aber da ist nur Leere, NIEMALS erklingt eine Stimme! So etwa muss es doch, menschlich gesprochen, Gott gehen bei dem ständigen „o Gott“-Geplapper, das viele sich angewöhnten.

Ist der Vergleich nicht hilfreich und einleuchtend? Wollen Sie sich nicht von jetzt ab auch bemühen, Gott von dem Unfug des gedankenlosen Hingeklappers seines Namens zu befreien und diesen stattdessen nur noch

in Ihrer persönlichen Hinwendung zu Gott auszusprechen?

Gut wäre das, danke!

Übrigens hörte ich vor Jahren einen Fachmann, einen evangelischen „Schriftgelehrten“ sozusagen, der darlegte, dass man nach neueren

Erkenntnissen das harte „du sollst“ in den Geboten vom Urtext her genauso gut in das freundlich einladende „Du wirst doch nicht Gott betrüben wollen, dass du dies oder jenes tust oder unterlässt“. übersetzen kann und darf.

Elisabeth Cramer

## Männerwanderung

### 29. Männerwanderung 2009 - Vorankündigung

Vom 24. -26. April 2009 geht´s diesmal ins **Hohenloher Land** in die Region um Schwäbisch Hall.

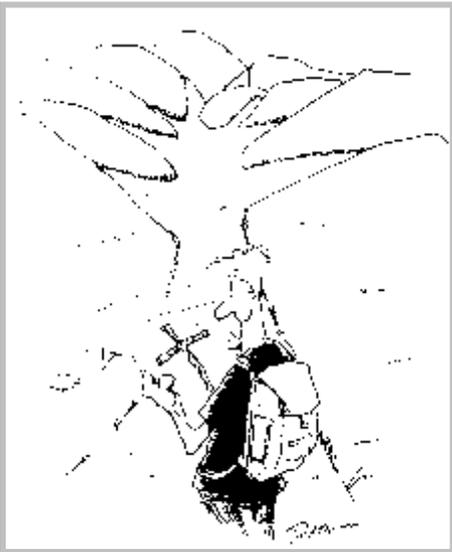
Hauptquartier ist an beiden Tagen das **Gasthaus "Zum Bären" in Bühlertann**.

**Wie immer ist für -fast- jeden was geboten.** Die Wanderstrecken sind moderat und liegen zwischen 6-8 km und 16-18 km.

Das Interesse ist ungebrochen. Es haben sich bereits 25 Wanderfreunde verbindlich angemeldet.

**Anmeldungen sind noch möglich.** Die Einzahlung von 90,00 Euro auf das Treuhandkonto von Günter Menninger, Sparkasse Miltenberg, Kontonummer 500877873, BLZ 796 500 00, gilt als verbindliche Anmeldung.

Günter Menninger



# Glaubenskurs für Aussiedler

## „Aufbrechen mit Fred“

Die sieben Ich-bin-Worte Jesu

Kommen Sie und entdecken Sie mit uns:

Ich will leben!  
Ich bin ich!  
Ich bin hier!  
Ich bin doch kein Schaf!

Ich will's wissen!  
Ich weiß wo's lang geht!  
Ich bin super!



Was brauche ich zum Leben?  
Wer bin ich eigentlich?  
Wo bin ich zuhause?  
Woran kann ich mich orientieren?  
Was gibt mir Power?  
Wer zeigt mir den Weg?  
Wer wagt es trotzdem mit mir?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen  
– in Gesprächen – in Betrachtungen – im gemeinsamen Tun  
– im Singen von Liedern ...

### Wann:

Wir treffen uns **jeden Freitag im Februar und im März 2009**  
**von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr:**

6. Februar/ 13. Februar/ 20. Februar/ 27. Februar/  
6. März/ 13. März/ 20. März/ 27. März

Im April schließen wir unseren Kurs mit einem Gottesdienst ab.

### Ort:

Gemeindehaus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miltenberg, Burgweg 44

### Sprache:

Russisch und Deutsch

### **Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!**

Pfarrerin z.A. Martina Haas (Tel: 0 93 71 - 9 48 50 48)

Swetlana Granzon (Tel. 0 93 71 - 46 11)

Albina Kraft (Tel. 0 93 71 - 6 65 75)

Nadeshda Ponteletejev (Tel. 09371 - 6 69 86 34)

Brigitte Wenninger (Tel. 0 93 71 - 63 31)

**Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.**

# Musik im Gemeindehaus

## Erwachsenen- Flötenkreis

Dienstags,  
18:30 - 20:00 Uhr,  
14-tägig (nicht in den Ferien)

**Info:**

**Ingrid Plötz, Tel. 67268**

## Offenes Singen

Dienstags,  
20:00 Uhr,  
monatlich,  
*3. Februar, 3. März., 7. April*

**Info:**

**Ingrid Plötz, Tel. 67268**

## Ökumenische Schola

Dienstags,  
20:00 - 21.30 Uhr,  
14-tägig

**Info:**

**Margarete Faust, Tel. 66539**

## Russischer Chor

Freitags,  
16:00—17:30 Uhr,

**Info:**

**Swetlana Granzon, Tel. 4611**

## Posaunenchor

Donnerstags,  
20:00 Uhr,  
(nicht in den Ferien)

**Info:**

**Herr Förster, Tel. 668455**

**Dr. Dieter Fuchs Tel. 1486**

## Kirchenchor

Mittwochs,  
20:00 - 21:30 Uhr  
(nicht in den Ferien)

**Info:**

**Ingrid Plötz, Tel. 67268**



# Gottesdienste Johanneskirche

	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
<b>Februar</b>				
Sonntag	01.02.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Kirchen-Cafe	Kinder- gottesdienst
Dienstag	03.02.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	
Sonntag	08.02.	10.00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
Sonntag	15.02.	10.00	Gottesdienst	Kinderkirche
Samstag	21.02.	19.00	Gottesdienst am Samstagabend	
Sonntag	22.02.	10.00	Gottesdienst	
<b>März</b>				
Sonntag	01.03.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft)	
Dienstag	03.03.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	
Freitag	06.03.	19.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Klosterkirche	
Sonntag	08.03.	10.00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe	Kinder- gottesdienst
Sonntag	15.03.	10.00	Gottesdienst anschl. Fastenessen im Alten Rathaus	Kinder- gottesdienst
Samstag	21.03.	19.00	Gottesdienst am Samstagabend	
Sonntag	22.03.	10.00	Gottesdienst	Kinderkirche
Samstag	28.03.	16.00	Krabbelgottesdienst	
Sonntag	29.03.	10.00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst

# Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
<b>April</b>				
Sonntag	05.04.	10.00	Familien-Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe	alle Kinder
Dienstag	07.04.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	
Donnerstag	09.04.	19.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Freitag	10.04.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Samstag	11.04.	21.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Osternacht	
Sonntag	12.04.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Montag	13.04.	10.00	Gottesdienst	
Sonntag	19.04.	10.00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
Sonntag	26.04.	10.00	Gottesdienst	Kinderkirche
Sonntag	03.05.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kinder- gottesdienst

Monatsspruch März 2009

Du sollst deinen Nächsten lieben  
wie dich selbst;

ich bin der HERR.

Levitikus 19, 18

# Geschenkpakete-Aktion



**Christuskirche ins ehemalige Kloster in Mönchröden im „Coburger Land“** ausgewählt. Bis zu 50 Personen werden vom dortigen Pfarrer „originell“ begrüßt und dann mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Wir werden die Einladung im Rahmen eines „**GEMEINDEAUSFLUGES**“ wahrnehmen. Geplant ist **Samstag, der 26. September 2009.**

Auch das Geschenk unserer Gemeinde ist bereits wieder aus dem Paket: Die **Gemeinde Buch am Forst** (bei Lichtenfels im Coburger Land) hat sich für unsere Gospelgruppe „Rejoice – Gospel & mehr“ entschieden. Die nur 425 Seelen zählende Gemeinde wird in ihrer kleinen, aber feinen Kirche ein Konzert mit Rejoice veranstalten.

Bei der Geschenkpakete-Aktion der bayerischen Landeskirche im Gottesdienst am 1. Advent war die Spannung groß: Welche Geschenke wird es wohl zur Auswahl geben? Wie schwer wird uns die Wahl fallen?

Schließlich war es ganz eindeutig: Fast einstimmig wurde die **Einladung der Kirchengemeinde Rödental-**

Pfarrer Peter Neubert

## Gottesdiensthinweise

**Gottesdienste mit Abendmahl** in den Seniorenheimen:

**Johanniterhaus** (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)

An den Feiertagen 27.02., 27.03., 09.04. Gründonnerstag 15:00 Uhr (Johanniter), 10.04. Karfreitag 15:00 Uhr (Maria Regina)

**Ökumenisches Friedensgebet**

in der Evang. Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):

03.02., 03.03. und 07.04.

# Veranstaltungen Februar - April

06. Februar - 27. März  
freitags 18.30 – 20.30 Uhr  
Evang. Gemeindehaus

## Glaubenskurs für Aussiedler

„Die sieben  
Ich-bin-Worte Jesu“

Sonntag, 22. März  
17.00 Uhr  
Evang. Johanneskirche

## Gemeindekonzert

Es wirken mit:  
Die Chöre und Musiker  
unserer Gemeinde

Freitag, 06. März  
19.30 Uhr  
Klosterkirche

## Weltgebetstag

anschl. gemütliches  
Beisammensein  
im Franziskussaal

Samstag, 11. April  
21.00 Uhr  
Evang. Johanneskirche

## Osternacht

Gottesdienst mit Hl.  
Abendmahl;  
anschl. Osteressen  
im Evang. Gemeindehaus

Sonntag, 15. März  
ab 11.00 Uhr  
Altes Rathaus

## Ökumenisches Fastenessen

20. - 27. April  
wahrscheinlich drei Termine  
im Evang. Gemeindehaus

## Ökumenische Bibelwoche

# Für Kinder

## KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10.00 Uhr zu einem bunten und kindergerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche.

### Die Termine:

**15. Februar, 22. März  
und 26. April**

**Kontakt: Frau Kaufmann  
(Tel. 09371/80932)**

## KRABELGRUPPE

### „KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

Dienstags von 09.30 – 11.30 Uhr im Saal des evangelischen Gemeindehauses, Burgweg 44.

Besonders laden wir ein zum

**Krabbelgottesdienst am  
28. März 2009 um 16:00 Uhr.**

**Kontakt: Heike Krause  
(Tel. 09371/9486284)**

## KINDERGOTTESDIENST

### ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

**Kontakt: Petra Neubert (Tel.: 09371/6694774)**



## ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Musikgarten Gruppe 1	(1,5-3J.)	Mittwoch	09.30-10.10 Uhr
Gruppe 2	(1,5-3J.)	Mittwoch	10.20-11.00 Uhr
Flöten	(Anfänger)	Donnerstag	17.00-17.30 Uhr
Flöten	(Fortgeschrittene)	Donnerstag	15.45-16.15 Uhr
Musikal. Früherziehung 1	(3-4J.)	Donnerstag	15.30-16.15 Uhr
Musikal. Früherziehung 2	(5-6J.)	Donnerstag	16.15-17.00 Uhr
Vorkinderchor	(1.Kl.)	Donnerstag	16.15-17.00 Uhr
Kinderchor	(2.-4.Kl.)	Mittwoch	16.00-16.45 Uhr
Knabenchor	(ab 2.Kl.)	Dienstag	16.30-17.15 Uhr
Jugendchor	(ab 5.Kl.)	Dienstag	17.30-18.30 Uhr

### Info:

Siri Campe 09371/68223 (Flöten, Musikal. Früherziehung 1)  
Margarete Faust 09371/66539 (Musikgarten, Musikal. Früherziehung 2,)  
Stephanie Hillebrand 09371/9489696 (Kinderchor, Knabenchor, Jugendchor)



**Am 19.11.08 fand der ökumenische Kinderbibeltag im Franziskushaus statt. Rund 60 Kinder im Grundschulalter machten sich auf die Suche nach dem verlorenen Schaf.**

Im Gleichnis vom verlorenen Schaf kommt es nicht nur auf den Inhalt an, sondern auch auf die Ansprechpartner. Zuhörer sind fromme Pharisäer und Schriftgelehrte, die Jesus vorwerfen, dass er sich mit Sündern und Zöllnern abgebe. Diese galten als betrügerisch und religiös abtrünnig. Jesus Botschaft: Gottes Liebe macht an keinen Grenzen halt. Für Gott ist der Einzelne wichtig, gerade auch der, der vom rechten Weg abgekommen ist, sich in unheilvollem Gestrüpp verfangen hat und nun nicht mehr weiß, was er machen soll. Jeder Mensch ist ein liebenswertes, einzigartiges Kind Gottes.

Pantomimische Rätsel führten zu Beginn des Tages in die schauspielerisch dargestellte Rahmenhandlung und die Geschichte vom "Verlorenen Schaf" ein. Zusätzlich wurde diese als Bildergeschichte auf eine Leinwand projiziert. Nach einem gemeinsamen Lied ging es in Kleingruppen um die Vertiefung des Gehörten. Mit Figuren, Naturmaterialien und Musik stellten die Kinder die Geschichte nach.

Gestärkt mit Kuchen und Getränken in der Pause, teilten sich die Kinder anschließend in Workshops auf, die verschiedene Akzente des Gleichnisses beleuchteten: Beim Basteln der Stoff- und Fühlbilder wurde die Geschichte aus der Sicht des Schafes bzw. des Hirten betrachtet. Das Schattenspiel ging der Frage nach, wie man zum Außenseiter (gemacht) wird. In den kooperativen Spielen stand das Erleben von „Gruppe und Außenseiter“ im Mittelpunkt und im Eisschollenspiel die gute Erfahrung „Gemeinsam sind wir stark!“ Die Freude über das Wiederfinden des Schafes erlebten die Kinder im Musik-Workshop.

Das Vorbereitungsteam vermittelte den Kindern die Botschaft, dass wir die Liebe Gottes selber weitergeben sollen, in dem wir in unserem Umfeld den Blick für Menschen öffnen, die unsere Hilfe und Fürsorge benötigen wie z.B. den Außenseiter in der eigenen Klasse, mit dem keiner spielen will.

Nach der Mittagspause feierten alle zusammen mit den zahlreich gekommenen Eltern sowie Pfarrer Neubert und Pfarrer Boom den Abschlussgottesdienst. Am Ende des Tages waren sich Kinder, Mitarbeiter und Eltern einig: Es war ein rundum gelungener Tag mit vielen neuen Eindrücken und einem tollen Gemeinschaftsgefühl!

Herbert Weber

# Konfirmanden

## „Konfis together“ in Kleinheubach

**Am Samstag, den 15.11.2008 trafen sich alle 50 Konfirmanden aus Amorbach, Kleinheubach und Miltenberg. Sie verbrachten einen ganzen Tag mit viel Spaß im Gemeindehaus Kleinheubach.**

Pfarrer z.A. Johannes Schultheiß aus den Gemeinden Hasloch und Kreuzwertheim gestaltete den Tag zusammen mit den jeweiligen Pfarrerrinnen und Teams aus den Gemeinden.

Johannes Schultheiß bot eine atemberaubende Show mit Feuer und Hochradfahren und dergleichen mehr. So erklärte er z.B. den Psalm 23, indem er mit Bällen jonglierte. Er ermutigte die Konfirmanden, sich bei den anschließenden Workshops auszuprobieren und auch ruhig mal einen Fehler zu machen. Denn Fehler gehören zum Leben dazu. So wurde fleißig jongliert, Einrad gefahren, Teller gedreht, Seil gesprungen usw. Bei der anschließenden Präsentation der Workshops konnten die Konfis zeigen, dass sie alles im Griff haben. Der Tag endete mit einer Andacht in der Kirche St. Martin. Alle gingen bzw. fuhren um einige Erfahrungen bereichert wieder nach Hause.



### **Zum Vormerken:**

In diesem Jahr feiern wir nur einen Konfirmationsgottesdienst:

Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls am 24.05.2009 um 10 Uhr. Es werden 12 Jugendliche konfirmiert. Unsere Gospelband Rejoice wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Zur Konfirmation ist die Gemeinde herzlich willkommen.

Der neue Konfirmandenkurs beginnt Ende Juni 2009. Die Konfirmation wird dann im Mai 2010 sein. Zu diesem Kurs werden Jugendliche der Jahrgänge 1994/95 eingeladen. Jugendliche, die bereits zu unserer Gemeinde gehören, werden nach den Osterferien direkt von uns angeschrieben. Alle anderen können sich im Pfarramt anmelden oder über die Religionslehrer ein Anmeldeformular erhalten. Auch ungetaufte Jugendliche können teilnehmen und sich auf Taufe und Konfirmation vorbereiten.

Martina Haas



„Youth Base“, so nennt sich die Jugendgruppe unserer Gemeinde.

Im Jugendraum im Gemeindehauskeller treffen sich nun schon einige Monate jeden Freitag ab 19.00 Uhr Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, um zu spielen, zu singen, zu basteln oder zu „chillen“.

Besondere Events im letzten Jahr waren die Reinigung des Jugendkellers, eine Halloween-Party und der Besuch im Behindertenwohnheim im Stadtpark.

Auf dem Programm für Februar stehen die Vorbereitung eines Jugendgottesdienstes, eine Nachtwanderung und vieles mehr.

Über neue Gesichter freuen sich die youthbase-teamler Carolin Reinfurt, Beatrice Kennepohl, Lydia Kalbfleisch, Lea Neubert, Jan Schallerberger, Michelle Uphoff, Stefan Gehrig, Cornelia Alban und Peter Neubert

PS: Es gibt auch eine eigene youthbase-Homepage: [www.youthbase.de.tl](http://www.youthbase.de.tl)



# Gaben - Kollekten - Sammlungen

<b>A, Gaben, die für die gesamtkirchlichen Aufgaben verwendet wurden:</b>	<b>2007 (in €)</b>	<b>2008 (in €)</b>
Kollekte für überörtliche Zwecke	4.376	3.803
Brot für die Welt	5.859	6.152
Weltmission	0	395
Partnerschaft Wangama	540	1.977
Projekt Kindergartenarbeit	649	2.094
Diakonische Einrichtungen	896	755
<b>ZWISCHENSUMME A</b>	<b>12.320</b>	<b>15.176</b>
<b>B, Gaben, die für unsere Gemeinde verwendet wurden:</b>	<b>2007 (in €)</b>	<b>2008 (in €)</b>
Klingelbeutel	4.669	5.674
Kirchenrenovierung, Orgel, Paramente	620	1.165
Übrige gottesdienstliche Zwecke	676	100
Diakonische Aufgaben		
A) Krankenpflege-Förderverein	833	508
B) Nichtsesshaftenhilfe,	5.949	5.495
C) Sonstige Unterstützungen	500	695
Jugendarbeit	1.020	8.169
Sonstige Gemeindegarbeit, darunter Anteil aus der Sammlung „Kirchliches Dankopfer“	3.024	5.543
<b>ZWISCHENSUMME B</b>	<b>17.291</b>	<b>27.349</b>
<b>Endsumme (A+B) (Gabenkasse)</b>	<b>29.611</b>	<b>42.525</b>
<b>C. Kirchgeld + freiwilliger Kirchenbeitrag</b>	<b>10.202</b>	<b>12.055</b>

# Gaben - Kollekten - Sammlungen

Liebe Gemeindeglieder,

Auf Seite 22 sehen Sie einen Überblick über die Gaben der letzten beiden Jahre.

Gehen wir von ca. 2400 Gemeindegliedern aus, dann liegt die Pro-Kopf-Spende im Jahre **2007 bei 12,34 € und im Jahre 2008 bei 17,73 €.**

Dieser überaus erfreuliche, recht starke Zuwachs hat verschiedene Gründe: Deutlich mehr Spenden gab es für Wangama, das Kindergartenprojekt in Njombe und für Gemeindegliederarbeit. Ein unglaublicher 800%iger Zuwachs ist bei den Gaben für die Jugendarbeit zu preisen. Das liegt zum einen an den Erlösen der EURO 08 – Fußballspielübertragungen auf unserem Kirchplatz, zum anderen aber einfach auch an einigen lieben Menschen, denen die Jugend am Herz liegt.

**Allen, die im letzten Jahr gespendet haben, sagen wir herzlichen Dank.**

Auch für das Kirchgeld (ebenfalls ein Zuwachs um 18%!), das ja direkt unserer Gemeinde zugute kommt, können wir gar nicht genug danken.

Auch im Jahr 2009 stehen viele Aufgaben in unserer Gemeinde und in unserer näheren und weiteren Welt an, die unsere Verantwortung und unsere Unterstützung verdienen. **Ein neuer Schwerpunkt wird in der Zukunft auch das Bauen haben.** Noch sind wir im Stadium des Träumens und entwickeln einige Visionen. Was genau (um)gebaut werden wird, werden wir in Ruhe entscheiden und Sie dann informieren.

**Herzlichen Dank zuletzt für die vielen persönlichen Einsätze unserer ehrenamtlicher Mitarbeiter,** die in Geld nicht aufzuwiegen sind. Und besonders möchte ich an dieser Stelle unserer Kirchenpflegerin Silvia Dehner und unserer Pfarramtssekretärin Britta Ludwig danken. Diese beiden Damen sorgen dafür, dass unsere Finanzen ordentlich gebucht und verwaltet werden. Eine Arbeit mit viel Verantwortung und viel Aufwand, die beide vorbildlich und oft unbemerkt im Hintergrund leisten.

Pfarrer Peter Neubert

Monatspruch April 2009

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach,  
durchgestrichen

und seine Forderungen,  
die uns anklagten, aufgehoben.

Kolossar 2, 14

# Kirchenvorsteher Seminar

**Vom 16. bis 18. Januar fand ein Seminar für den Kirchenvorstand (KV) in Rödelsee am Schwanberg statt.**

Den ersten Abend hatte ein Team des KV (B. Wenninger, B. Trübendorfer-Schmedding, I. Hartmann, E.-M. Osterrieder) zum dem Thema „Glaubenswege“ vorbereitet. Wir reflektierten den eigenen Lebens- und Glaubensweg und verknüpften diesen mit unserem Verhältnis zur Kirchengemeinde.

Samstags übernahm Dipl.-Psych./Päd. Andreas Schrappe aus Würzburg die Leitung des Seminars. Das Thema „Der schwierige Mensch und ich“ bzw. „Wen Gott mir in den Weg stellt“ hatte sich der KV selbst ausgesucht mit dem Wunsch, dieses heikle Thema auch noch mit Humor zu verbinden. Diese Vorgabe meisterte Herr Schrappe mit Bravour. Nicht nur, dass er es hervorragend verstand, den Weg zu weisen, wie man sich in den Nächsten hinein versetzen kann – er zeigte auch diverse extreme Typen von Mensch. Dies tat er mit viel schauspielerischem Können und brachte alle Mitglieder herzlich zum Lachen.

Hierzu betonte er die Funktion des Humors: Humor habe auch eine Ventilfunktion, man lasse „Luft ab“, Humor gebe Distanz, nehme die Schwere der Situation und öffne so

mit neue Bahnen.

Über sich selbst Lachen zu können, weise nicht nur dem Anderen, dass man einen Fehler oder eine Schwäche eingestehen könne – sondern es sei auch der erste Schritt für sich selbst – realisieren und somit verändern zu können.

Abends saß man im „Kaminzimmer“ gemütlich beisammen und hatte gute Gespräche bei einem guten Schoppen und Biobier aus Neumarkt.



Sonntagvormittag besuchten wir den Gottesdienst in der Kirche des

Schwanbergs, der durch die Schwestern der Communität Casteller Ring ein besonderes „Ambiente“ bietet. Nach einer gelungenen Führung durch den Friedwald (Schwester Hildegard!) endete das Wochenende. Wir haben viel gelernt und eine gute Gemeinschaft erlebt.

Es lag auf der Hand; im nahe gelegenen Buchbrunn Zwischenstopp zu Kaffee und Tee bei Erhards zu machen. Adele und Wilhelm Erhard freuten sich sehr über den Besuch von uns. Sie richten an alle, die sie kennen, besonders an die ehemaligen „Schäfchen“, herzlichste Grüße!

Ihre Eva-Maria Osterrieder

# Frühstückstreffen für Frauen



## Frauen begegnen Frauen Gemeinsam frühstücken – Gott erleben

Woran denken Sie, wenn Sie „Frühstückstreffen für Frauen“ hören? Vielleicht daran, dass es in Ihrer Nähe auch solche Veranstaltungen gibt? Haben Sie schon einmal daran teilgenommen?

Falls nein, möchten wir Sie heute gerne auf unser Frühstückstreffen für Frauen in Miltenberg aufmerksam machen.

Wir gehören mit über 220 anderen Gruppen und insgesamt mehr als 7000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus verschiedenen christlichen Kirchengemeinden zum **Verein „Frühstückstreffen für Frauen e. V.“** in Deutschland.

Bei den halbjährlich stattfindenden Treffen in Miltenberg steht ein **interessanter Vortrag** im Mittelpunkt. Natürlich gehören auch ein **Frühstück, Instrumentalmusik und Raum für Gespräche** dazu.

In diesem Rahmen möchten wir in **einfühlsamer Weise Frauen auf Gott aufmerksam machen.**

„Frühstücks-Treffen für Frauen“ sind ein bewährtes Konzept, um Frauen auf eine Art zu erreichen, die in der Gemeinde so nicht möglich ist.

### **Sind Sie neugierig geworden?**

Um das Frühstückstreffen für Frauen in Miltenberg kennen zu lernen, sind Sie herzlich eingeladen, beim nächsten Mal dabei zu sein.

### **Wir freuen uns auf Sie!**

#### **Termin:**

Samstag, 21. März 2009  
9:00 bis 11:30 Uhr

#### **Referentin / Thema:**

Yola Entz  
„Lebenskünstler leben länger“

#### **Kosten:**

10,00 € (inkl. Frühstück;  
Kinderbetreuung möglich)

#### **Ort:**

Brauerei Keller  
(Engelplatz, Hauptstraße 66,  
Miltenberg)

#### **Anmeldung:**

Erforderlich bei (bis 19. März)  
Ranjini Jeya-Sundaram (09371/6291)  
oder FFF.MIL@web.de





## Zeit füreinander

### Nachbarschaftshilfe in Miltenberg

#### Wir sind ...

- ein ökumenischer Helferkreis der katholischen Pfarrei St. Jakobus und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes.
- Frauen und Männer, die unentgeltlich Zeit an andere Menschen verschenken wollen.
- ehrenamtlich für alle Bürgerinnen und Bürger Miltenbergs tätig.

#### Wir bieten ...

nachbarschaftliche Hilfen verschiedenster Art, z.B. Besorgungen erledigen, alte, kranke oder behinderte Menschen besuchen, bei Einkäufen, Arztbesuchen, Spaziergängen begleiten usw.

#### Wir suchen ...

- weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die etwas Zeit für andere Menschen erübrigen können und sich ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe engagieren wollen.
- Bewohnerinnen und Bewohner in Miltenberg, die unsere Hilfe benötigen.

#### Wir sind zu erreichen unter:

Franziska Rösler: Tel. 09371/66447  
Gertrud Schwab: Tel. 09371/5447  
oder über Handy: 0160/95408427

Aus unserer Partnergemeinde Wangama in Tansania, werden uns diesmal zwei Frauen in Miltenberg besuchen.



Auf die weite Reise zu uns begeben sich Frau Hawanga, 55 Jahre alt, sowie Frau Vahaye, die 40 Jahre alt ist; beide sprechen Englisch. Sie werden für 3 Wochen im Juli 2009 bei uns bleiben.

#### Und nun eine Bitte:

**Welche Gemeindeglieder erklären sich bereit, eine oder beide Gäste für einige Tage bei sich aufzunehmen oder sie bei den geplanten Unternehmungen (Besuch von Kindergärten, Schulen u.a.) zu begleiten?**

Über eine Einladung in eine Familie zu einem Mittag- oder Abendessen würden sich unsere afrikanischen Gäste sicherlich freuen.

Beim Pfarramt kann man sich anmelden oder auch Auskünfte auf Fragen bekommen.

#### Hinweis:

Wer sich in Swahili mit unseren Gästen unterhalten möchte, kann den **Swahili-Kurs für Anfänger** der VHS Miltenberg besuchen (Leitung: Petra Neubert).

Er beginnt am Donnerstag, 05.03.09.  
Infoabend ist am 19.02.09.

Herzliche Einladung zum  
**GEMEINDEKONZERT**

am Sonntag,  
den 22. März 2009  
um 17.00 Uhr  
in der  
Evangelischen Johanneskirche

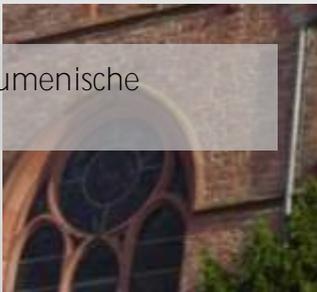
Freuen Sie sich auf



die ökumenische  
Kinderkantorei



den evangelischen  
Kirchenchor



die ökumenische  
Schola



Rejoice –  
Gospel & mehr

und verschiedene Instrumentalisten  
unserer Gemeinde.

Zum Mitsingen wird es auch Gelegenheit geben.

Der Eintritt ist frei.